



Bürgerstiftung lädt zur Bürgerparty 3.0

700 Gäste haben am 5. November im Rasta-Dome Platz / Organisatoren sammeln Spenden für soziale Zwecke

Erneut sollen die Vechtaer für den guten Zweck feiern. Bei der dritten Auflage setzen die Macher wieder auf Musik, Show, gutes Essen und ein besonderes Ambiente.

VON LARS CHOWANIETZ

Vechta. Die Plakate und Flyer sind frisch gedruckt. Ein Teil des Programms steht bereits: Es wird eine Live-Band geben. Die Vechtaer Akrobatikgruppe In Motion wird auftreten. Die Gäste erwartet gutes Essen, kühle Getränke und eine Tombola. Dann soll bis in die frühen Morgenstunden im Rasta-Dome für den guten Zweck gefeiert werden.

Der Veranstalter der großen Party ist die Vechtaer Bürgerstiftung, die sich zur Aufgabe gemacht hat soziale Projekte und Bildungsprojekte im Stadtgebiet zu unterstützen und zu fördern. Der Titel sagt es: Die Bürgerparty 3.0 ist bereits die dritte Auflage des großen Festabends.

Und auch dieses Mal hofft der Stiftungsvorsitzende Heinrich Wolking auf viele spendenwillige Gäste. Denn mit dem Verkauf der Karten für 59 Euro pro Person könnten ausschließlich die tatsächlichen Kosten für die Party gedeckt werden, erklärt er. Darin sind dann Eintritt, Essen und sämtliche Getränke enthalten. Deshalb bitten die Organisatoren auf ihren Einladungen, beim Kauf der Karte gleich auch eine freiwillige Spende von 51 Euro zu überweisen.

„Jeder kann natürlich auch mehr überweisen – da freuen wir



Hoffen auf einen erneuten Erfolg: Die Vorstandsmitglieder (von links) Josef Kleier, Heinrich Wolking, Dr. Jutta Meerpohl, Martin Kühling und Stefan Niemeyer. Bei den ersten beiden Auflagen war die Party bereits weit im Voraus ausverkauft. Foto: Chowanietz

uns“, sagt Wolking. Jede Spende sei willkommen.

Zwar hat die Bürgerstiftung auf ihren Konten ein Stiftungskapital von 1,5 Millionen Euro. Um aber über viele Jahre soziale Projekte und auch Einzelpersonen in ihrer Arbeit für den guten Zweck unterstützen zu können, sollen eigentlich ausschließlich die Kapitalerträge eingesetzt werden. Das Problem: Aktuell gebe es für das Kapital kaum Zinsen, erklärt Geschäftsführer Josef Kleier. Die Stiftung müsse sich also um andere Einnahmequellen bemü-

hen, um wie bisher weiterarbeiten zu können.

Gleichzeitig sei es aber auch wichtig mit Veranstaltungen wie der Bürgerparty in der Öffentlichkeit präsent zu bleiben, sagt Heinrich Wolking. Klappern gehöre auch für eine gemeinnützige Stiftung zum Handwerk.

Nach den beiden ersten bereits weit im Voraus ausverkauften Auflagen der Bürgerparty rechnen die Organisatoren in diesem Jahr wieder mit einem großen Erfolg. Die Premiere gab es vor sechs Jahren mit 350 Gästen im Autohaus Anders. Drei

Jahre später folgte bei der Bürgerparty 2.0 die erste Feier im aufwändig dekorierten Rasta-Dome mit 700 Gästen.

Bei diesem Rhythmus und dieser Gästezahl wolle die Stiftung auch bleiben, sagt Vorstandsmitglied Stefan Niemeyer. Die Party soll mit der begrenzten Menge von Karten schließlich auch einen Hauch von Exklusivität bekommen, um etwas Besonderes zu bleiben.

Insgesamt konnte die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2007 bis Ende 2015 soziale Projekte und Bildungsprojekte mit ins-

gesamt 272 000 Euro unterstützen. Im Jahr 2015 schüttete die Stiftung mit 50 000 Euro die größte Summe aus. In diesem Jahr rechnet der Vorstand damit, die Gesamtfördersumme von 300 000 Euro zu überschreiten.

■ **Info:** Karten für die Party gibt es bei der Bürgerstiftung Burgstraße 6, unter Telefon: 04441/886-300, per E-Mail: info@buergerstiftung-vechta.de und unter www.buergerstiftung-vechta.de. Sitzplätze an den Tischen können reserviert werden.